

[382.] In einigen Wochen soll im Verlage der Unterzeichneten erscheinen:

**Adress- und Hülsbuch**  
für den  
**süddeutschen Buchhandel.**

Enthaltend:

- I. Verzeichniss der Firmen aller derjenigen buchhändlerischen Etablissements, welche direct, d. h. vorzugsweise über Augsburg, Frankfurt, Nürnberg oder Stuttgart mit einander verkehren und ihre Rechnung im Guldenfusse führen.
- II. Verzeichniss der Augsburger, Frankfurter, Nürnberger und Stuttgarter Commissionaire mit ihren Committenten, und Angabe der Tage, an welchen für sie gepackt wird.
- III. Verzeichniss der Städte, in welchen sich obengedachte Etablissements befinden, mit Angabe
  - a. der Entfernung derselben von den Commissionsplätzen;
  - b. der Tage, an welchen die Postwagen und regelmässigen Frachtfuhren ankommen und abgehen;
  - c. der Frachtlöhne und Lieferzeiten, und Berücksichtigung der Wasserfrachten, so wie der influirenden Dampfschiff- und Eisenbahnfahrten.
- IV. Tabellen zu Vergleichung der Zollvereinswährungen im 14 Thaler- und 24½ Guldenfuss (preuss. Cour. und Reichsgeld,) mit franz. Franken und dem Conv. 20 Guldenfuss.
- V. Zolltarife derjenigen Artikel, welche im Buchhandel vorzugsweise in Betracht kommen.

Es hat wol ein jeder süddeutsche Buchhändler die Erfahrung gemacht, dass die bisherigen leipziger Buchhändler-Verzeichnisse, bei allen ihren ohne Zweifel vortrefflichen Eigenschaften, dennoch sich als ungenügend erwiesen, sobald sie für den süddeutschen Verkehr praktische Anwendung finden sollten. Einmal fehlen viele Firmen, weil sie mit Leipzig nicht in directer Verbindung stehen, d. h. keinen Commissionair dort haben, und dann sind die Angaben, so weit sie die Commissionaire auf den süddeutschen Speditionsplätzen und deren Committenten betreffen, noch immer sehr unzuverlässig.

Die Hauptsache aber ist, dass der süddeutsche Verkehr nun einmal ein ganz anderer ist, als der norddeutsche, welcher Alles über Leipzig dirigirt, und dass eine genauere Kenntniss der Wege und Mittel, durch welche die süddeutschen Buchhandlungen mit einander verbunden sind, bisher sehr vermisst wurde, obgleich bei dem so complicirten Geschäftsgange diese Kenntniss gewiss eins der dringendsten Bedürfnisse ist. Wir glauben nun mit Herausgabe des obengenannten Adress- und Hülsbuchs, das dem Bedürfnisse abzuhelpen suchen soll, nichts Ueberflüssiges zu beginnen, und können die weitere Motivirung unseres Vorhabens füglich ersparen. Eben so glauben wir, dass die beigefügten Tabellen und Tarife nicht unwillkommen sein werden.

Obgleich diese Anzeige, nebst einem Fragenschema und einer Probe der Anordnung des Adressbuches, allen süddeutschen Handlungen übersendet wurde, so halten wir doch nicht für überflüssig, auch in diesem Blatte die Anzeige zu wiederholen, damit Handlungen, welche wider Erwarten übergangen sein sollten, Gelegenheit haben, ihre Theilnahme an dem Unternehmen dadurch zu bethätigen,

dass sie das Rundschreiben verlangen, oder uns gleich direct die erforderlichen Mittheilungen machen, wenn sie ihre Adresse aufgenommen wünschen, besonders wenn sich dieselbe in den bisherigen Verzeichnissen noch nicht findet.

Auch für Handlungen, deren Adresse nicht zur Aufnahme geeignet ist, weil sie nicht dem süddeutschen Buchhandel angehören, dürfte das Adressbuch hin und wieder von Interesse sein; deren Aufträge, welche wir jedoch **bald** zu machen bitten, da die Auflage sich nach den Bestellungen richten wird, sollen uns daher willkommen sein.

Das Adressbuch wird auf Postpapier gedruckt, in 4., (ähnlich dem Müller'schen, damit es neben diesem gebraucht werden kann,) höchstens 12 *fl.* oder 48 kr. netto kosten, und gegen Nachnahme des Betrags geliefert werden.

Stuttgart, 18. Januar 1840.

*Expedition der südd. Buchh.-Zeitung.*

[383.] **Statt Wahlzettel.**

In meinem Verlage erscheint:

**Historische Parallelbilder.**

Eine Reihe von Darstellungen

aus der

Geschichte verschiedener Völker und Zeiten,

für das

**reifere Knabenalter**

von

**S. E. Maufisch.**

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, ersuche ich mir Ihren Bedarf gefälligst **bald** anzugeben.

Chemnitz, im Januar 1840.

Wilhelm Starke.

[384.] Stuttgart. In meinem Verlag wird demnächst erscheinen:

Die für den Menschen und sein Eigenthum schädlichsten Thiere.

Nebst den zweckmässigsten und bewährtesten Vertilgungsmitteln. Ein unentbehrliches Handbuch für alle Haus-, Garten-, Wiesen-, Feld- und Waldbesitzer. Gemeinverständlich bearbeitet von Heinrich Nebau. Preis ca. 18 *ggf.*

Ich ersuche um vorläufige Bestellungen auf dieses gemeinnützige und darum einer großen Verbreitung fähige Werk des rühmlich bekannten Verfassers.

Buchhandlung von C. S. Ebel.

[385.] Die 6. Lieferung des in unserm Verlage erscheinenden Leben Jesu (Prachtausgabe) kann zu unserm großen Bedauern erst Anfang Februars d. J. erscheinen, da der mit der letzten dazu bestimmten Stahlplatte beschäftigte Hr. Hofkupferstecher Schwerdgeburth am Nervensieber schwer darnieder gelegen, die Vollendung des Stiches, welcher im September vor. J. schon in unsern Händen sein sollte, erst zu Mitte Januar d. J. fest verspricht. An sorgsamster Betreibung des möglichst schnellen Erscheinens der Fortsetzung hat es von unserer Seite nie gemangelt. — Bei der Gelegenheit erlauben wir uns, den verehrlichen Geschäftsfreunden, die sich durch ihre Bemühungen so wesentlich um die Verbreitung dieses Buches verdient gemacht haben, den aufrichtigsten Dank zu sagen. Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche bis jetzt ein besonders erfolgreiches Geschäft damit zu machen außer Augen ließen, mögen durch die glücklichen Resultate so vieler Anderer (darunter eine Handlung einer Provinzialstadt mit circa 800 Subscribenten) sich ansteuern lassen. — Die Stiche sind in Rücksicht auf eine große Auflage in hartem Stahl tief gravirt, so daß die durch die ersten Stahldruckereien Wiens, Leipzigs und Darmstadts besorgten Abdrücke jetzt noch so schön als die ersten und besten sind.

Leipzig, im Januar 1840.

Julius Wunder.